

Die Woche im Blick

KBV widerspricht Fernsehmagazin Report:
Steht „KV“ für „Kriminelle Vereinigung“? 2

Dr. R. Engel zum „Zahnärztlichen Leistungskatalog der Zukunft“:
Need or want? 3

Auch berufsständische Versorgungswerke müssen umdenken:
Neue Politik zur privaten Altersversorgung 5

Zahnmedizin

Randspaltvergleich zeigt:
Schrumpfungskompensation bei Kompomer 9

Komposits und Amalgam im Vergleich:
Zahnarzt muss fast ein Ingenieur sein 11

Xylit – Kariesschutz mit Langzeiteffekt:
Am besten vor Durchbruch der bleibenden Zähne 11

Praxis aktuell

Tucker-Studiengruppen:
Vom Goldinlay zur Qualitätszertifizierung 10

Neues Gesetz:
Säumige Zahler jetzt schneller mahnen 13

ABC Dentalberaterin:
S = Selbstbewusstsein 16

Internetseiten 14/15

Sonderteil Seminare und Fortbildung 19–25

Schöne Zähne

- Verfügbare Materialien
 - Galvanotechnik
 - Luxene/Azetal-Kunststoffe
 - Targis Vectris
 - Lasertechnik
 - Funkenerosion
 - Empress
- Kunststoffprothetik nach Maßnahme
- Implantat-Kompetenz
- Schnarchtherapiegeräte

RO-DENT

Postocker Dentallabor GmbH
18055 Rostock 18273 Güstrow
Wielandstraße Langensandmischer Weg 2
Tel. 0381 / 492190 Tel. 03843 / 72180

Umweltmedizin verzeichnet einige Erfolge:

Biozide, Schimmelpilze und Amalgam sind die häufigsten Umweltgifte

Die Auswertung einer standardisierten Fall- und Verlaufsdokumentation ergab am Institut für Toxikologie, Universität Kiel, dass Biozide (zum Beispiel Schädlingsbekämpfungsmittel), Schimmelpilze und Amalgam die Liste der Expositionsfaktoren anführen.

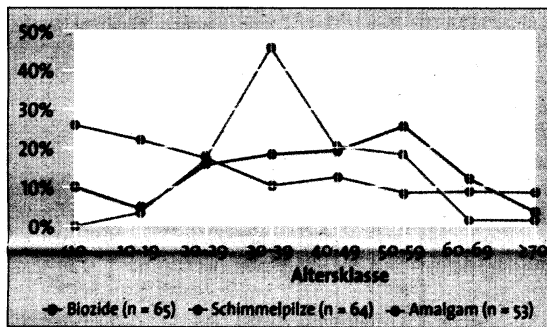


Abb. 1: Altersverteilung der umweltmedizinischen Patienten nach Altersklassen und Art der Exposition (nur Patienten ohne Mischexposition).

Je nach Expositionsfaktor sind unterschiedliche Altersklassen betroffen (zum Beispiel Kinder häufiger von Schimmelpilzen). Ein kompletter Expositionstopp ist die beste Voraussetzung für eine Besserung der Beschwerden und ließ sich immerhin in 57 Prozent der Fälle realisieren.

Um die Datenbasis über die bisher meist vagen und kontro-

vers diskutierten Erkenntnisse für umweltmedizinische Erkrankungen und ihre Ursachen zu erweitern und zu verbessern wurde im Auftrag des Umweltausschusses der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) eine umweltmedizinische Fall- und Verlaufsdokumentation ins Leben gerufen.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Pica – qualitative Störung des Essverhaltens:

Wenn die Lust auf Zahnpasta überhand nimmt

Kleinkinder und Schwangere gelüftet es häufig nach Ungewöhnlichem: Erde, Kreide, Papier – oder eben Zahnpasta. Halten diese Vorlieben länger an, müssen Angehörige und Behandler alle therapeutischen Register ziehen, bei Lebensgefahr sogar Zwangsmaßnahmen.

Unterschiedslos bei Männern, Frauen und Kindern, bei geistig normalen und geistig behinderten Menschen können diese unter dem Begriff Pica subsumierten Essstörungen auftreten. Zu den Hochrisikogruppen gehören neben Kleinkindern, Schwangeren und Stillenden auch Afro-Amerikaner, außerdem Hirngeschädigte, Epileptiker und Psychotiker. Angehörige niedriger

sozialer Schichten scheinen häufiger betroffen. Kleinkinder zwischen dem ersten und zweiten Lebensjahr probieren oft ungenießbare Gegenstände – in diesem Alter völlig normal. Von Pica spricht man erst, wenn:

- mindestens einen Monat lang ständig ungenießbare Substanzen gegessen werden;
- dieses Verhalten nicht altersgemäß ist und nicht zu den

Weitere Gesundheitsreformen sind in der Koalition be...

Neue Organisationsform für KZVen und Zusammenführung aller Abrechnungsdaten bei den Kassen

Mit einer ganzen Reihe von Gesetzesvorhaben will das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) in Abstimmung mit den Regierungsfractionen und den Gesundheitsministern der Länder die Gesundheitsreform 2000 in den nächsten Monaten nachbessern. Einhergehend mit einem neuen Risikostrukturausgleich (RSA) soll auch eine Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KVZ) beschlossen werden.

Ein Gesetz über die Neuordnung des Abrechnungsdatenflusses soll eine bessere Kosten- und Leistungstransparenz schaffen. Nach Beschlüssen des Bundessozialgerichts (BSG) zu den Aufwandsentschädigungen für Vorstände der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KVen/KZVen) will man auch die Reform der ärztlichen und zahnärztlichen Selbstverwaltung mit hauptamtlichen Vorständen und einer Verkleinerung der Parlamente im BMG wieder in Angriff nehmen. Die Reformprojekte will die rot-grüne Koalition bereits in diesem Herbst auf den Weg bringen und bis Mitte nächsten Jahres abschließen.

Besondere Dringlichkeit besteht bei der Organisationsreform der Kassen und dem Risikostrukturausgleich. So war vom Gesetzgeber nicht erwartet worden, dass fast ausschließlich gesunde Versicherte ihre Kassen wechseln, um sich so zu günstigeren Beiträgen zu versichern.

Neuer Finanzkraftausgleich bei den Kassen

Das führt zu einer Konzentration von Krankheitsrisiken bei einzelnen Kassen, die vom Risikostrukturausgleich nicht kompensiert werden. Das Sachverständigengutachten über die RSA-Wirkungen soll Ende September

geltenden kulturellen Vorstellungen gehört;

- im Rahmen einer anderen psychischen Störung das Essverhalten eine herausragende Stellung einnimmt.

Die Pica-Vorlieben können von Lebensmitteln über Würmer und Aas bis hin zu Haaren, Zigarettenstummeln, Holz und Exkrementen reichen. Der Heißhunger auf Erde wird häufig mit Eisen-, Zink-, Mineralien- oder Spurenelement-Mangel in Verbindung gebracht. Pica wurde im Umfeld verschiedenster Erkrankungen beobachtet, etwa bei Zöliakie, Hypoparathyreoidismus, Niereninsuffizienz, Schizophrenie oder Zwangserkrankungen.

Die Behandlung richtet sich nach der zu Grunde liegenden Störung, soweit diese zu eruieren ist: Ausgleichen von Mangelzuständen, Neuroleptika bei (Fortsetzung auf Seite 4)

DZW

http://www.dzw

Besuchen Sie uns im Internet.

DZW Politik

E-Mail: dzwredakt@aol.com

ZS A
16291x
ZB MED